

## WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer: Wirtschaftsstandort steht zwischen Transformationsdruck und Wettbewerbsfähigkeit

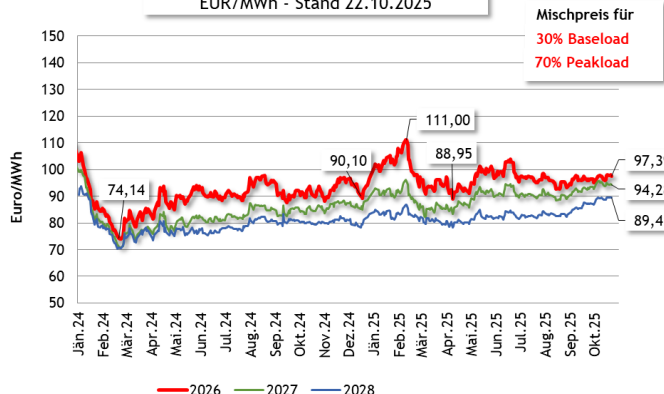
Welche energiepolitischen Rahmenbedingungen es braucht, damit Unternehmen investieren, produzieren und wachsen können wurde beim Energietag 2025 in der WKO Oberösterreich versucht, zu beantworten.

„Es geht nicht um Ideologie, sondern um Wettbewerbsfähigkeit, um Arbeitsplätze und um die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Wir müssen Energiekosten, Lohnkosten und Bürokratie in den Griff bekommen. Wenn Energie nicht sicher und leistbar ist, verlieren wir Produktion, Wertschöpfung und Know-how. Aktuell macht die Kostenstruktur den Unternehmen das Leben sehr schwer, wir brauchen dringende Lösungen, denn für manche Arbeitsplätze ist der Zug schon abgefahren, aber noch nicht für den Standort“, startete WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer in die Veranstaltung.

Für Bundesminister Wolfgang Hattmannsdorfer vollzieht die österr. Bundesregierung in der Energiepolitik gerade einen Paradigmenwechsel. Es gilt nicht mehr das Motto ‚Klimaschutz um jeden Strompreis‘, das Ziel ist jetzt, Energie leistbar, sicher und sauber zu machen“.

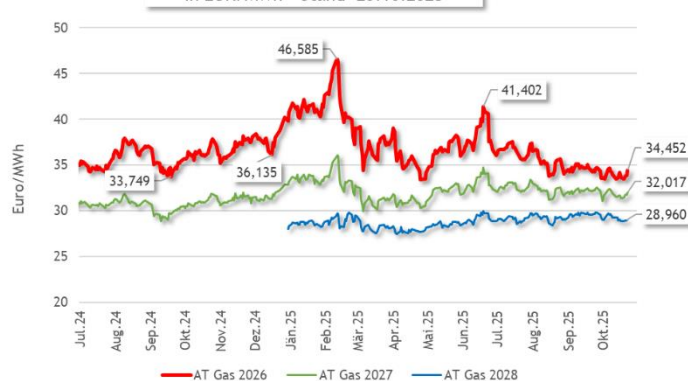
Details unter: [www.wko.at/ooe/news/energietag-2025](http://www.wko.at/ooe/news/energietag-2025) | Präsentationen: <https://cloud.wkooe.at/index.php/s/ZEj2yfxrJZi6mzk>

**EEX Austrian Power Futures 2026 - 2028**  
EUR/MWh - Stand 22.10.2025



Die Strom Futures 2026 für 30 % Grund- und 70 % Spitzenlast sind seit April von 89,0 Euro um 9,5 % auf aktuell 97,4 Euro/MWh gestiegen. Für 2027 liegen die Futures bei 94,3 Euro und für 2028 bei 89,4 Euro/MWh. Stand 22.10.2025 Quelle: <https://www.eex.com/de>

**CEGH Austrian Gas Futures 2026 - 2028**  
in EUR/MWh - Stand 23.10.2025

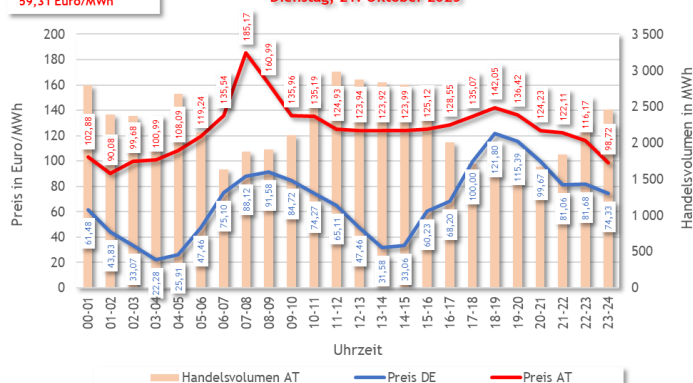


Im Gegensatz zum Strom haben die Gas Futures für 2026 seit Juni von 41,4 auf aktuell 34,4 Euro/MWh um knapp 17 % nachgegeben. Die Futures für 2027 notieren bei 32,0 und jene für 2028 bei 29,0 Euro/MWh. Stand 23.10.2025 Quelle: <https://www.cegh.at>

Mehrkosten  
3215843 Euro/Tag  
59,31 Euro/MWh

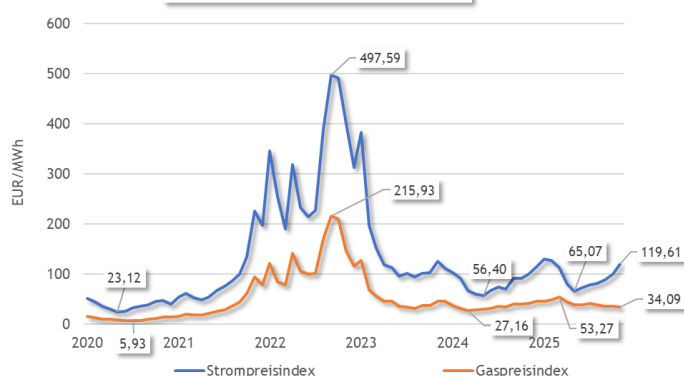
**EPEX Day-Ahead Auktion - Spread DE/AT**

Dienstag, 21. Oktober 2025



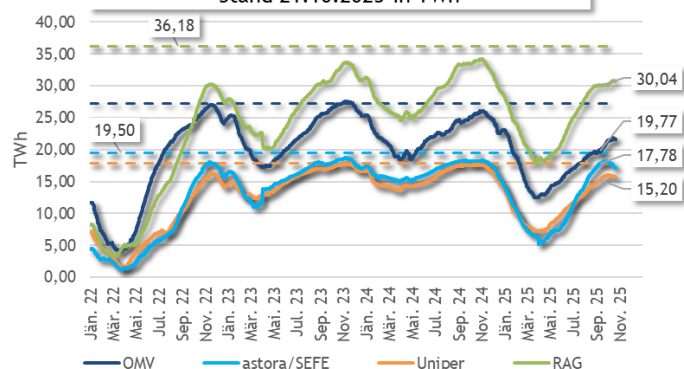
Am 21. Oktober war Strom für österr. Kunden um knapp 60 Euro/MWh teurer als in Deutschland. Bezogen auf die gehandelte Strommenge liegen die Mehrkosten allein für diesen Tag bei mehr als 3,2 Mio. Euro. Stand: 24.10.2025 Quelle: <https://www.epexspot.com>

**Strom- und Gas - Großhandelspreise**  
in EUR/MWh - Stand November 2025



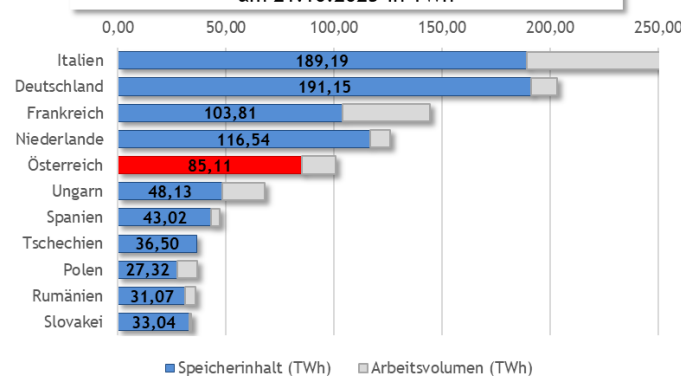
Die österreichischen Großhandelspreise für Strom haben sich seit Mai von 65,1 Euro auf 119,6 Euro/MWh um 83,7 % fast verdoppelt. Die Gaspreise sind seit April um 36 % von 53,3 Euro auf 34,1 Euro/MWh gesunken. Stand: 24.10.2025 Quelle: <https://www.energyagency.at/fakten>

**Speicherinhalt der österreichischen Gasspeicher**  
Stand 21.10.2025 in TWh



Die österr. Gasspeicher sind mit 85,1 TWh zu 84,4 % gefüllt und können 108,9 % des Jahresbedarfs decken. Die einzelnen Speicherstände liegen mit 79,2 bis 88,1 % ihrer Kapazität niedriger als in den letzten Jahren. Stand: 21.10.2025 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>

**Speicherinhalt der größten europäischen Gasspeicher**  
am 21.10.2025 in TWh



Die europäischen Speicher erreichen mit 945,3 TWh 82,8 % ihrer Kapazität und können damit 26,9 % des Jahresbedarfes decken. Der aktuelle Füllstand liegt aber ebenfalls unter den Höchstwerten der letzten Jahre. Stand: 21.10.2025 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/EU>

## Aktuelle Themen

### Begutachtungsentwurf zur Strom-Systemnutzungsentgelte Verordnung - Novelle 2026

Bei den Strom-Netzentgelten führen weiterhin steigende Investitionen sowie die Inflation zu höheren Kosten für das Jahr 2026, welche sich in Erhöhungen der Netzentgelte niederschlagen. Bei den Arbeitspreisen wird die bisherige Unterscheidung in Sommer- und Winter- sowie Hoch- und Niedertarif aufgelöst, da es aufgrund der Veränderungen im Energiemarkt für einen generell begünstigten Strombezug im Sommer und in der Nacht keine wirkliche kostenorientierte Begründung mehr gibt. Gleichzeitig sind die Netze mit starken Einspeisungsspitzen um die Mittagszeit im Sommer konfrontiert. Um die Belastung auf im Niederspannungsnetz potenziell zu reduzieren, wird in diesem Zeitraum ein vermindertes Entgelt im Ausmaß von 80 % des Basiswertes verrechnet, sofern die Netzbetreiber über die dafür nötigen Detaildaten verfügen.

Die Tarifsteigerungen liegen für Oberösterreich zwischen 0,2 und 4,0 % und im Netzbereich Linz zwischen 2,0 und 10,6 %. Das Netzverlust-entgelt reduziert sich in Oberösterreich zwischen rund 6 und 19 % und steigt in Linz zwischen etwa 17 und 30 %.

Details unter: [www.e-control.at/documents/1785851/0/SNE+01\\_25+SNE-V+2018+Novelle+2026+Begutachtung+REK.pdf](http://www.e-control.at/documents/1785851/0/SNE+01_25+SNE-V+2018+Novelle+2026+Begutachtung+REK.pdf)

### Begutachtungsentwurf zur Gas-Systemnutzungsentgelte Verordnung - Novelle 2026

Für das Jahr 2026 zeigen sich in allen Netzbereichen steigende Netzentgelte. Die aktuellen Anpassungen der Netznutzungsentgelte beruhen auf einer - im Vergleich zum Vorjahr - um 8,5 % geringeren Abgabemenge. Gründe dafür sind unter anderem die mildere Witterung, der Rückgang der Zählpunkte sowie ein vermehrter Umstieg von Kundinnen und Kunden auf alternative Heizformen.

Im Vergleich zu den Entgelten des Vorjahres ergibt sich für die Netzebene 2 in Oberösterreich eine Erhöhung von 13,5 %, in Netzebene 3 beträgt die Tarifsteigerung 6,5 %.

Details unter: [www.e-control.at/documents/1785851/0/R+SNE+G+02\\_25+GSNE-VO+2023+Novelle+2026\\_Begutachtungsentwurf.pdf](http://www.e-control.at/documents/1785851/0/R+SNE+G+02_25+GSNE-VO+2023+Novelle+2026_Begutachtungsentwurf.pdf)

### Evaluierungsbericht 2025 zum Erneuerbaren Ausbau Gesetz

Der EAG-Monitoringbericht dient zur Überwachung und Dokumentation der Fortschritte und Rahmenbedingungen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG). Laut E-Control ist der Anteil erneuerbarer Energien an der österreichischen Stromerzeugung so hoch wie nie zuvor. 2024 konnten 94 % des österreichischen Stromverbrauchs durch erneuerbaren Strom gedeckt werden. Mit dem Zubau von 2.578 MW an erneuerbarer Erzeugungsleistung ist man im Vorjahr dem EAG-Ziel von 100 % (bilanziell) erneuerbarer Stromversorgung bis 2030 einen deutlichen Schritt nähergekommen. Die neuen Anlagen schlüsseln sich je nach Technologie wie folgt auf:

Photovoltaik +2.130 MW, Windkraft +196 MW, Laufkraftwerke +120 MW, Biomasse fest +12 MW und Biogas +3 MW

Mit dem Zubau von insgesamt 7.906 MW erneuerbarer Erzeugungsleistung zwischen 2021 und 2024 wurde der lineare Ausbaupfad übertroffen. Dies ist jedoch hauptsächlich auf die Photovoltaik zurückzuführen, bei welcher das Technologieziel erreicht wurde. Bei Wind, Wasserkraft und Biomasse besteht somit weiterer Ausbaubedarf.

Details unter: [www.e-control.at/eag-monitoringbericht](http://www.e-control.at/eag-monitoringbericht)

### Neuer Leitfaden „Netzzugang für Biomethan & Wasserstoff“

Die AGGM hat einen neuen Leitfaden zum „Netzzugang für Biomethan & Wasserstoff“ veröffentlicht. Der praxisorientierte Folder bietet Anlagenbetreibern und Projektentwicklern eine strukturierte Unterstützung beim Einspeiseprozess erneuerbarer Gase in das österreichische Gasnetz. Von der Standortsuche bis zur Inbetriebnahme werden alle Schritte übersichtlich dargestellt.

#### Inhalte und Highlights:

- Eine klare 7-Schritte-Anleitung
- Vier praxisnahe Checklisten zur Umsetzung
- Integration des inGRID-Kartentools
- Erläuterungen zum Entry-Exit-System
- Abgrenzung zwischen Netzzutritt und Netzzugang

Der Leitfaden soll den Weg zur Einspeisung erneuerbarer Gase erleichtern und die Entwicklung einer nachhaltigen Energieinfrastruktur fördern.

Details unter: [www.aggm.at/fileadmin/AGGM/Bilder-Dokumente/Gasmarkt/Entry\\_Exit/Folder\\_Netzzugang\\_für\\_Biomethan](http://www.aggm.at/fileadmin/AGGM/Bilder-Dokumente/Gasmarkt/Entry_Exit/Folder_Netzzugang_für_Biomethan)

### Energieförderungen im Überblick

Die WKO Oberösterreich hat alle Details zu den wichtigsten und zuletzt stark nachgefragten Energie-Förderungen gebündelt:

- WKOÖ-Förderprogramm ÖKO-PLUS
- Klima- und Umweltschutzförderungen des Bundes
- Energieberatung durch das Land Oberösterreich
- Förderung von Energiemanagement-Systemen

Details unter: [www.wko.at/ooe/umwelt-energie/nachhaltigwirtschaften](http://www.wko.at/ooe/umwelt-energie/nachhaltigwirtschaften)

### H2 Convention von 26. bis 28.11.2025 in der Tabakfabrik Linz

Auf dem Weg zur Klimaneutralität nimmt Wasserstoff eine zentrale Rolle ein. Er ist nicht nur ein Ersatz für fossile Energieträger in industriellen Prozessen, sondern wird auch als saisonaler Energiespeicher maßgeblich für die Stabilisierung des Energiesystems sein. Die H2 Convention ist eine Initiative des Landes Oberösterreich und der Stadt Linz mit weiteren Schlüssel-Partnern. Im Rahmen der Fachkonferenz lädt die Wirtschaftskammer Oberösterreich zu einer Infosession unter dem Titel „Wasserstofftaugliche Materialien“. Behandelt wird die zentrale Frage, welche Werkstoffe den hohen Anforderungen des Einsatzes von Wasserstoff standhalten. Neben der Fachkonferenz wird am 28.11.2025 ein Informationstag für die breite Öffentlichkeit veranstaltet.

Details und Anmeldung: <https://h2convention.eu>

### e-Fuels Konferenz ekkon 2025

Schon zum dritten Mal versammelte die eFuel Alliance am 25. und 26. September 2025 in der WKÖ alles, was Rang und Namen hat, um eine der größten Herausforderungen unserer Zeit anzugehen: „Wie können Kraftstoffe eine sozial- und standortverträgliche Energie-, Mobilitäts- und Klimawende voranbringen“. eFuels haben definitiv das Zeug, ein wichtiger Baustein eines klimaverträglichen Energiesystems zu werden. Weltweit füllt sich das Thema eFuels gerade mit Leben.

Details und Kurzvideo unter: [www.ekkon.at](http://www.ekkon.at) | Präsentationen: [www.ekkon.at/ekkon-2025-unterlagen](http://www.ekkon.at/ekkon-2025-unterlagen) Passwort: 20ekk25on